

schöpffliche Quelle; er wird zum Zweck gelangen, wenn er beständig den besondern Geschmack dieser Arten Gebäude folget, und die Ordnungen, und die natürlichen Vorstellungen unendlich verändert.

Ich setze einen grossen, sehr breiten, nach gleicher Linie, und mit zwey oder vier Reihen Bäumen besetzten Eingang, voraus. Er endigte sich bey einem Triumphbogen, so wie ich ihn vorher beschrieben habe; von da träte man auf einen grossen, nach einen halben Zirkul, entweder halb oval, oder halb vieleckigten Platz, darein viele grosse Strassen auf Gänsetakenart gehen, von welchen die einen zum Mittelpunct, die andern zu dem äussersten Ende der Stadt, führen, und welche alle einen schönen Gegenstand bey ihrer Endigung, haben. Wenn alles dieses zusammen verbunden, so wird dieses der schönste Zugang der Stadt, welchen man sich einbilden kan, seyn. Man wird von langer Zeit nichts dergleichen, in einer Stadt wie Paris, ins Werk richten können. Es würde zu viel niederreissens und Aufbauens darzu erfordert. Man kan zum wenigsten den Plan machen, und die Ausübung davon nach und nach veranstalten, nachdem die Häuser durch die Aelte verderben und zu Grunde gehen. Was wir werden angefangen haben, werden unsere Enkel vollenden; und indem die Nachkommenschaft uns vor den erdachten Entwurf vielen Dank schuldig, so wird sie uns vor tausend Meisterstücken,

cken,